

## **STUDIE 2 - DIE OPFERUNG DES LEIBES JESU IN DER ERLÖSUNG.**

Das Abendmahl besteht nicht nur darin, sich Gedanken über den Wein zu machen. Da ist noch das Brot, ein Symbol über den Leib Jesu, der für uns gebrochen wurde.

In der vorigen Studie „das Blut des Bundes, keine Tilgung der Schuld“ haben wir über die Dimension des Weines nachgedacht.

Fassen wir zusammen: Der Wein ist ein Symbol für das Blut des Bundes. Der Tod Jesu hat also mit einem neuen Bund Jesu mit uns zu tun. Wenn wir heute Abendmahl feiern, erneuern wir den Bund mit Gott, der durch den Tod Jesu neu gegründet wurde.

Es ist nämlich so: Durch die Kreuzigung Jesu und dadurch die Ablehnung des Messias von den Juden wurde der Bund Gottes mit seinem Volk gebrochen. Ein Bund, eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, musste neu gebildet werden, damit Gott seine Verheißungen dennoch weiter erfüllen kann. Der Tod Jesu wurde die Garantie für den Bund und für die Fortsetzungen der Absichten Gottes mit einem neuen Bundesvolk - mit der Gemeinde.

Das Abendmahl hat aber auch noch ein zweites Element: Das Brot. Das Brot steht für die Opferung des Leibes Jesu; für den Leib, der für uns gebrochen wurde. Dieser Aspekt darf nicht außer Acht gelassen werden und soll hier näher angeschaut werden.

Zwei Themen in unseren Studien über die Erlösung und den Tod Jesu müssen immer zusammen betrachtet werden: DER BUND und DIE OPFERUNG DES LEIBES JESU. Diese Studie ist also die notwendige Fortsetzung der Studie „das Blut des Bundes, keine Tilgung der Schuld“.

### **Überleitung: Ein Wort zur Stellvertretungstheologie.**

Die Stellvertretungstheologie ist die Lehre, dass die Schuld an unserer Stelle von jemanden anderen übernommen und stellvertretend mit dem Tod getilgt werden kann bzw. muss, damit Gott vergeben kann. Man sagt, meine Schuld musste auf Jesus übertragen werden und sie musste mit Jesu Tod bezahlt, gesühnt, getilgt werden. In diesem Sinne sei Jesus stellvertretend für die ganze Menschheit gestorben. Er sei für meine Schuld gekreuzigt worden.

Was haben wir in der vorigen Studie gesehen? Dieses Konzept von Tilgung von Schuld ist unbiblisch und eigentlich heidnisch. Wir haben klargestellt, dass wir nicht die Schuldfrage in den Mittelpunkt unserer Theologie stellen müssen, sondern vielmehr den Bund Gottes.

An dieser Stelle muss ich sagen, dass die Studie über „das Blut des Bundes, nicht Tilgung der Schuld“ unvollständig ist, weil der zweite Aspekt über den Tod Jesu nicht behandelt worden ist, nämlich das Symbol des Brotes und die Botschaft von der notwendigen Opferung des Leibes Jesu, der für uns gebrochen werden musste.

Das wollen wir hier näher betrachten. Wir werden also das Konzept der Stellvertretung neu definieren: Nicht die Schuld musste getilgt werden, sondern die Macht der Sünde und des Todes im menschlichen Leib musste gebrochen werden. Und das geschah durch den Leib Jesu, nicht nur am Kreuz, sondern schon von seiner Geburt an bis hin zu seinem Tod, seiner Auferstehung und Himmelfahrt.

## **DIE SÜNDE UND DAS PROBLEM MIT DEM MENSCHLICHEN LEIB.**

In der ersten Studie über das Blut des Bundes haben wir gesehen, dass das Problem des Menschen nicht die Schuld, sondern die Sünde ist. Sünde ist ein ZUSTAND der Trennung von Gott. Darum ist der Bund Gottes die Lösung für diese Trennung der Sünde und die gute Nachricht an die Menschheit: Gott sucht Beziehung zu uns Menschen und möchte sich durch einen Bund mit uns verbinden. Denn Er will gut zu uns sein.

Durch den Bund wird der Zustand der Trennung überwunden. Noch dazu wird ein neuer Status für uns gebildet: Wir werden offiziell KIND GOTTES durch den Bund mit Gott erklärt. Das ist die Botschaft von der Rechtfertigung aus Glauben. Wir bekommen, wenn wir es wollen und wenn wir uns mit Jesus verbinden, einen neuen STAND bei Gott – den Stand der Gerechten (siehe Römer 5) und so wird ein neuer ZUSTAND geschaffen: Die Sünde und die Trennung werden so überwunden.

Nachdem dieser neue STAND geschaffen wurde, kann die Schuld durch Vergebung und Gnade weggeschaffen werden. Dafür ist kein stellvertretender Tod Jesu notwendig. Der Tod Jesu hat die Gerechtigkeit und Treue Gottes zu uns und zu seinem Wort demonstriert: Gott bleibt dennoch in Verbindung zum Planet Erde und zur Menschheit, auch wenn Er abgelehnt und getötet wurde. Der Tod wurde so die Garantie für den Bund Gottes mit uns: Es wurde offenbar, Jesus lässt sich lieber umbringen und bleibt lieber dabei Mensch, als uns zu verlassen und in unserem Zustand der Sünde zu überlassen. So wurde der Mensch aus der Hand Satans gerissen.

Da wir nun durch den Bund und durch die Rechtfertigung aus Glauben (durch das Geschenk der Vergebung und Gnade) Frieden mit Gott bekommen haben, bleibt es in unserem Leben und in unserer Heiligung ein zweites Problem bestehen:  
**UNSER SÜNDIGER LEIB.**

Durch den sündigen Leib bleiben die Sünde und die Trennung von Gott weiterhin bestehen: Wir können Gott und die himmlische Welt nicht sehen. Wir leben weiterhin in der sichtbaren Dimension. Zu der unsichtbaren Dimensionen haben wir mit unserem sündigen Leib und wegen unserem Körper weiterhin keinen echten Zugang.

Wir sehen die Engel nicht. Wir können die Gegenwart Jesu in unserem Leben mit unseren Sinnen nicht wahrnehmen. Das Wissen, dass Jesus bei uns ist, haben wir durch die Bibel. Die Gewissheit ist eigentlich eine Sache des Glaubens und des Für-Wahr-Haltens.

So gesehen sind wir immer noch vom Himmel getrennt. Der Gläubige, der Jesus liebt, leidet unter diesem Zustand der Sünde, dass Er Jesus noch nicht sehen kann, dass Er mit Jesus sich nicht unterhalten kann, usw. Wir müssen noch auf die Wiederkunft Jesu, auf die Verwandlung und auf die neue Erde warten.

## UNSER LEIB IST DIE URSACHE UNSERER PROBLEME IN DER HEILIGUNG.

Unser Körper ist schwach und träge. Schon für unsere Andacht in der Früh sind wir noch müde von der Nacht. Es kostet immer alles seine Überwindung.

Unser Geist ist träge und vergesslich. Wie schnell verfliegen die Erinnerungen einer schönen Erfahrung mit Gott dahin? Schon am nächsten Morgen sind die positiven Eindrücke durch den Heiligen Geist wieder weg. Wie schnell wird eine Predigt vergessen.

Paulus macht uns im Römerbrief 7 und 8 bewusst, dass der Leib des Menschen – genau gesagt „*das Gesetz der Sünde und des Todes im Leib*“ – unser Problem ist.

<sup>18</sup> *Denn ich weiß, daß in mir, **das ist in meinem Fleisch**, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.*

<sup>19</sup> *Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.*

<sup>20</sup> *Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern **die in mir wohnende Sünde**.*

<sup>21</sup> *Ich finde also das Gesetz, daß bei mir, der ich das Gute tun will, nur das Böse vorhanden ist.*

<sup>22</sup> *Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes.*

<sup>23</sup> *Aber ich sehe **ein anderes Gesetz in meinen Gliedern**, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und **mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist**.*

<sup>24</sup> *Ich elender Mensch! Wer wird mich retten **von diesem Leibe des Todes** ? - (Röm 7:18-24)*

Unser Problem in der Heiligung ist UNSER LEIB DES TODES.

Die Lösung ist Jesus Christus:

<sup>25</sup> ***Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!** Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.*

Kap.8:1 *Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (RECHTFERTIGUNG).*

<sup>2</sup> *Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich **freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes**.*

<sup>3</sup> *Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch **das Fleisch (DURCH DEN LEIB) kraftlos war**, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und **die Sünde im Fleisch (IM LEIB)** verurteilte,*

<sup>4</sup> *damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln (HEILIGUNG).*

(Röm 7:25- bis Röm. 8:4)

Unsere Lösung ist Jesus, der unseren Leib angenommen hat. Durch seine Menschwerdung hat er die Sünde im Leib (im Fleisch) getragen und durch sein gerechtes Leben verdammt. Jesus hat uns freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes im Leib durch die Opferung seines Leibes, durch seine Hingabe an Gott.

NICHT DIE SCHULD WURDE BEHANDELT, SONDERN DIE MACHT DER SÜNDE IM MENSCHLICHEN LEIB WURDE GEBROCHEN.

DIE ZENTRALE WAHRHEIT DIESER STUDIE LAUTET

**DIE MACHT SATANS ÜBER DEN LEIB WURDE GEBROCHEN**

Das wollen wir nun näher betrachten.

## **DIE WAHRHEIT ÜBER DIE SÜNDE: SIE IST EINE HERRSCHAFT DES TODES.**

Die Sünde ist nicht nur ein Zustand der Trennung von Gott. Die Sünde ist ein viel größeres Problem: Die Sünde ist eine Bindung an Satan, der der Herr des Planeten Erde wurde, als Adam und Eva sich entschied, auf Satans Worte zu hören und danach zu handeln.

Im Römer 5: 12-21 zeigt Paulus, dass die Sünde eine Herrschaft des Todes ist.  
*Wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn (Rom 5:21).*

Die Sünde ist nicht ein Problem der Schuld, sondern ein Problem der Herrschaft. Die Lösung ist auch eine Herrschaft, nämlich die Herrschaft Jesu in unserem Leben. Der Wechsel der Herrschaft durch einen Bund mit Gott ist die zentrale Botschaft der Erlösung.

Wir sterben nicht, weil wir vor Gott schuldig geworden sind, sondern weil die Schuld und die Übertretung uns in die Herrschaft Satans und so in eine Gefangenschaft des Todes geführt hat.

**DER TOD KOMMT NICHT ALS STRAFE VON GOTT, SONDERN VON SATAN.  
DER TOD IST NICHT VON GOTT ALS NOTWENDIGE STRAFE FESTGESETZT  
WORDEN, SONDERN IST EINE FOLGE UNSERES LEBENS IN DER WELT SATANS.**

Liebe Leserin, lieber Leser! Ich weiß nicht, ob es Dir bewusst ist, was wir da gerade festgehalten haben. Die Stellvertretungstheologie bringt eine völlig verkehrte Sicht von der Erlösung und ein völlig falsches Bild von Gott-Vater.

Abgesehen davon, dass es nicht gerecht ist – ja, es ist sogar ein Gräuel für Gott -, dass Schuld und Strafe auf jemanden anderen stellvertretend übertragen wird, ist die Wahrheit über den Tod ist ganz andere.

In der Stellvertretungstheologie muss die Strafe und die Schuld durch den Tod eines Unschuldigen abgetan werden: Die Schuld muss gesühnt werden.

Die biblische Wahrheit ist eine andere: Der Tod ist keine notwendige Strafe von Gott, weil wir uns schuldig gemacht haben. Die Wahrheit ist: Der Tod kommt von Satan, weil wir in dieser Welt in seiner Herrschaft leben. Wir sterben, weil Satan sein Gesetz des Todes in allen Bereichen dieser Welt eingeführt hat. Er hat die Natur komplett entstellt.

Der Tod kommt niemals von Gott, sondern von Satan.

Der Tod ist keine Strafe von Gott, die von seinem Gesetz bei Übertretung verlangt wird, sondern der Tod ist die Folge der Sünde und des Lebens in der Herrschaft Satans.

Die Stellvertretungstheologie kommt aus einer Verdrehung der Dinge durch ein falsches Denken und Fühlen Satans. Aus einer Warnung Gottes aus Liebe „Du wirst mit Sicherheit sterben“ haben wir eine Drohung Gottes mit Strafandrohungen gemacht.

Ein falsches Bild und dadurch falsche Gefühle Gott gegenüber werden erzeugt: Gott und sein Gesetz wären gnadenlos und brutal. Ja, sogar der Tod Jesu wäre notwendig.

Die Wahrheit aber ist, dass Gott die Liebe ist: Er will vergeben, befreien, die Schuld ins Meer der Vergessenheit begraben.

Gott kommt zu uns mit Gnade. Satan verweist ständig auf die Schuld, die Strafe und auf den Tod. Er vergiftet die Theologie mit Lügen (siehe die vorige Studie: Das Blut des Bundes – Es geht um Bund, nicht um Tilgung der Schuld).

## **DIE SÜNDE IST EINE FALSCHHE SICHT ÜBER GOTT UND DIE WELT.**

Wir stellen also fest, dass die Sünde ein Problem mit unserem Denken, mit unserer Wahrnehmung der Realität über Gott und die Welt ist.

Die Sünde ist eine Verdrehung der Wahrheit über Gott, eine falsche Sicht der Dinge. Luzifer hat angefangen, Behauptungen und Lügen über Gott und sein Gesetz zu verbreiten: Das Leben sei ein Gefängnis; Gott sei in Wahrheit ein Tyrann; das Gesetz Gottes sei ungerecht und verhindere die persönliche Entwicklung; Der Mensch habe eigentlich keine persönliche Freiheit; usw. Die Liste der Verdrehungen ist lang.

Ja, sogar unsere Botschaft über den Tod Jesu nach der Stellvertretungstheologie vermittelt die falsche Sicht, dass der Tod von Gott kommt. Das Gesetz Gottes wird verdreht. Statt ein Werkzeug der Liebe zu sein, ist das Gesetz Gottes eine ständige Androhung von Strafen geworden.

Erlösung ist ein Erziehungsproblem. Denn wie schwer ist es, die richtige Einstellung in einem Kind bzw. in einem Menschen so zu prägen, dass er von sich aus sich dazu entscheidet, das Gesetz der Liebe aus Freude und aus freier Entscheidung einzuhalten. Das Denken – ja das Herz des Menschen sagt die Bibel – ist dabei entscheidend. Er braucht eine richtige Gesinnung zu Gott und eine neue Sicht der Dinge über das wahre Wesen des Gesetztes Gottes.

Denken wir einmal darüber nach, was für eine falsche Sicht wir über Gott abgeben, wenn wir den Tod Jesu nach der Stellvertretungstheologie erklären:

1. LEHRE: Das Gesetz Gottes fordert bei Übertretung den Tod des Menschen.  
FALSCH. Nicht das Gesetz Gottes fordert den Tod des Menschen, sondern Satan der Ankläger fordert den Tod der Sünder. Noch vielmehr: Der Tod kommt von Satan. Der Tod ist die Folge eines Lebens in der Herrschaft Satans (dazu mehr unten).

2. LEHRE: Der Tod sei eine notwendige Strafe Gottes, die Jesus mit seinem stellvertretenden Tod abwenden musste.  
FALSCH. Gott ist kein strafender Gott. Im Gegenteil, Gott ist gnädig. Umkehr zu Gott, Änderung, Bund mit Gott ist immer möglich. Mit einem neuen Bund ist die Schuld aus Gnade vergeben. Das Gesetz Gottes findet seine Erfüllung im Gehorsam Jesu und dann bei uns, wenn wir mit Gott im Bund leben. Durch den Gehorsam Jesu wurde die Anforderung des Gesetzes Gottes erfüllt, nicht durch seinen Tod (siehe Römer 5).

3. LEHRE: Die Schuld der Menschen musste auf Jesus übertragen werden.  
FALSCH: Schuld kann nicht übertragen werden. Nach Hesekeil 18 kann z.B. der Sohn nicht für die Schuld des Vaters verantwortlich gemacht werden. Die Bibel lehrt: Übertragung der Schuld auf einen Unschuldigen ist ungerecht und ein Gräuel in Gottes Augen.

<sup>15</sup> *Wer den Schuldigen gerecht spricht und wer den Gerechten für schuldig erklärt - ein Greuel für den HERRN sind sie alle beide. (Pro 17:15)*

4. LEHRE: Die Schuld der Menschen konnte durch Jesu Tod getilgt werden.  
FALSCH: Dieses Denken ist heidnisch und von Satan. Das ist einfach falsch: Man kann die Schuld nicht tilgen. Nichts in der Welt kann eine falsche Tat wieder gut machen. Was geschehen ist, ist geschehen. Damit muss jeder leben. Nur eines kann helfen: Gnade Gottes und Vergebung zu einem neuen Leben mit Jesus.

5. LEHRE: Der Tod Jesu sei notwendig und von Gott gewollt.  
FALSCH: Gott will nie den Tod. Gott hat alles getan, um den Tod Jesu zu verhindern.  
Gott wollte mit seinem Messias ein messianisches Reich mit seinem Volk aufrichten und die Folge der Sünde durch Segnungen (siehe die Wunder Jesu) aufheben und die Welt richten, damit dann eine neue Erde geschaffen werden kann (siehe meine Studien über die Prophetie und das messianische Reich).

Wir werden in der Folge doch erkennen, dass der Tod Jesu sehr wohl zum Plan Gottes gehörte. Das müssen wir aber mit der biblischen Wahrheit erklären.

## **DIE ANGST VOR STRAFE UND VOR DEM TOD KOMMT VON SATAN.**

Die Verdrehungen in der Theologie kommen von Satan. Der Teufel muss anhand der Wahrheit entlarvt werden.  
Durch die zahlreichen Verdrehungen der Realität und der Wahrheit, durch diese Lügen hat Satan eines bei allen Menschen – ja sogar in der Tierwelt - erzeugt: Die Angst.

Angst hat mit der Sünde zu tun. Denn Angst ist das Gegenteil vom Vertrauen.  
Und Jesus hat die Sünde klar definiert, als er sagte:

<sup>8</sup> *Wenn der Beistand gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.*

<sup>9</sup> *Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; ... (Joh 16:8-9)*

Wir können daraus eine Definition ableiten: Sünde ist, wenn wir nicht an Jesus glauben.  
Der Heilige Geist hat also die Aufgabe, unsere Herzen zu berühren und unser Denken betreffend Jesus zu ändern, so dass wir dann in der Lage sind, Jesus zu vertrauen.

Um unsere Herzen zu bewegen, braucht nur Gott das zu sein was er ist: Liebe.  
Liebe ist die größte Macht im Universum, um das Problem Sünde zu lösen.

Johannes, der Jesus so sehr liebte, erklärt uns das:

<sup>18</sup> *Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.*

<sup>19</sup> *Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.*  
(1Jo 4:18-19)

Um Gott zu bekämpfen, gebraucht Satan die Angst, um unser Denken und Fühlen zu manipulieren. Mit Furcht hält Satan alle unter seinem Einfluss gefangen.

Jesu wurde Mensch, um die Liebe Gottes in dieser Welt zu offenbaren und uns aus der Hand Satans zu befreien.

<sup>14</sup> *Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den Zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,*  
<sup>15</sup> *und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.*  
(Heb 2:14-15)

Dieser Text offenbart uns viele wichtigen Wahrheiten.

1.) Hier sagt die Bibel ganz klar, dass der Tod Jesu von Gott gebraucht worden ist, um die Macht Satans zunichte zu machen. So gesehen war der Tod Jesu schon notwendig. Nur sollen wir verstehen, warum das so ist und wie der Tod Jesu Satan entmachten konnte.

2.) Satan hat die Macht des Todes. Der Text bestätigt, was wir oben festgehalten haben. Der Tod kommt nicht von Gott, sondern von Satan. Er ist der, der den Tod auf diesem Planeten Erde erzeugt, verursacht, bewirkt. Satan hat die Natur manipuliert und den Tod gebracht. Das ist die biblische Wahrheit. Der Tod kommt nicht von Gott.

Kommt der Tod vom Gesetz Gottes? Hat Gott in seinem Gesetz festgelegt, dass Übertretung den Tod bringt? Als Schöpfer hat Gott zahlreiche Gesetze festgelegt. Es sind Gesetze der Physik, der Chemie, der Mathematik, usw. Jede Abweichung bringt eine Störung und als Folge den Tod.

Wenn ich Gift einnehme, dann werde ich sterben. Ist der Tod deshalb eine Strafe Gottes? Nein, der Tod kommt nicht von Gott, sondern es liegt in der Natur der Dinge.

Ist Satan da aktiv daran gewesen? Auch nicht. Der Mensch hat hier selbst entschieden bzw. wurde verführt, Gift zu sich zu nehmen. Die Folge dieser Übertretung ist der Tod.

Somit haben wir hier ein Gesetz von Ursache und Wirkung.

Und doch offenbart dieser Text die wahre Ursache für den Tod in dieser Welt.

3.) Wir sind einer Herrschaft des Todes unterworfen. Der Text spricht sogar von „*Knechtschaft*“. Wir sind Gefangene dieser Welt. Durch den Sündenfall haben Adam und Eva Luzifer als Herr der Welt gewählt und gemacht. Ab diesem Zeitpunkt hatte Luzifer alle Vollmachten. Er hat angefangen, Genmanipulationen zu betreiben und den Tod zu züchten. Er hat „*das Gesetz des Todes und der Sünde*“ in allen Bereichen dieser Welt eingeführt. Ist Gott für diesen Zustand schuldig? Ist sein Gesetz für den Tod verantwortlich? Nein. Und deshalb müssen wir mit unserer Theologie vorsichtig sein.

4.) Durch „*Todesfurcht*“ werden wir geknechtet. Hier zeigt der Text, dass Satan uns mit der Angst manipuliert. Bedürfnisse werden geweckt; Gedanken werden uns eingeflüßt. Unsere Gefühle werden gelenkt. Unser Denken wird mit Lügen vergiftet. Usw.

Wie wir schon oben aufgezeigt haben, manipuliert uns Satan mit Schuldgefühlen und mit falschen Gedanken über Gott. Darum ist die Bibel als Wahrheit das Werkzeug Gottes, um uns frei zu machen. Wir brauchen deshalb eine saubere Theologie.

Satan und seine Helfer haben die Macht über alle Menschen, eine Macht der Verblendung:

<sup>3</sup> *Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verlorengehen, **den Ungläubigen, bei denen **der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat****, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*

(2. Kor. 4:3-4).

Satan gebraucht die Welt, um unsere Sinne zu verschütten, damit wir nicht das Wesentliche für unser Leben sehen können.

5.) Der Text macht auch klar, die Ursache für das alles ist DER LEIB des Menschen.

<sup>14</sup> *Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat,*

Unser Körper bindet uns physisch an die Welt. Wir können dadurch nur eine bestimmte für uns sichtbare Dimension sehen. Der Himmel und die himmlischen Wesen bleiben für uns unsichtbar. Unser Körper beschränkt uns.

Noch vielmehr: Durch unseren Leib kann Satan seine Macht des Todes über uns ausüben. Das ist der Grund, warum unsere Erlösung durch den LEIB JESU geschehen musste. Diese Entmachtung Satans geschah durch die Menschwerdung Jesu. Sein Leib ist dabei entscheidend.

Wir wollen in der Folge sehen, welche Macht Satan über unseren Leib hat, damit wir die Erlösung des Leibes durch den Tod Jesu besser für unsere Heiligung erkennen können.

## **DIE GESCHICHTE VON HIOB OFFENBART DIE MACHT SATANS IN DER WELT.**

Gott hat Satan erlaubt, den Glauben von Hiob auf die Probe zu stellen. Die Geschichte in Hiob kennen wir. Ich möchte nur hier kurz aufzeigen, welche Möglichkeiten Satan besitzt.

1. Die Macht, Menschen zur Bosheit zu verleiten.

*<sup>14</sup> da kam ein Bote zu Hiob und sagte: Die Rinder waren gerade beim Pflügen, und die Eselinnen weideten neben ihnen, <sup>15</sup> da fielen Sabäer ein und nahmen sie weg und die Knechte erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. (Hiob 1:14-15).*

Satan hat die Macht, bestimmte Gedanken in Menschen einzuflößen. Er kann sie bewegen, bestimmte böse Handlungen zu tun. Hier kommen die Sabäer und dann später die Chaldäer, Menschen aus umliegenden Völkern, die Knechte Hiobs zu töten und das Vieh zu stehlen.

2. Die Macht über die Natur

*<sup>16</sup> Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: Feuer Gottes fiel vom Himmel, brannte unter den Schafen und den Knechten und verzehrte sie. (Hiob 1:16) ...*

*<sup>18</sup> Während der noch redete, da kam ein anderer und sagte: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders.*

*<sup>19</sup> Und siehe, ein starker Wind kam von jenseits der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses. Da fiel es auf die jungen Leute, und sie starben. (Hiob 1:18-19)*

Satan hat die Macht über den Wind. Er kann Naturkatastrophen verursachen, ja sogar Feuer vom Himmel fallen lassen.

3. Die Macht über Tod und Krankheiten.

In Hiob 2 lesen wir weiter, dass Satan Krankheiten verursachen kann.

*<sup>7</sup> Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel. (Hiob 2:7).*

Satan hätte auch die Macht, Hiob zu töten. Aber das hat Gott nicht erlaubt.

Ja, es ist gefährlich, in dieser Welt zu leben. Wir können nur Gott für seine Gnade danken, wenn es uns gut geht.

Halten wir fest: Der Tod in dieser Welt kommt von Satan. Er hat überall seine Hand im Spiel. Er übt seine Macht in allen Bereichen dieser Welt.

Der Dienst Jesu bestand nämlich, „alle gesund zu machen, die in der Gewalt des Teufels waren“ (Apostelgeschichte 10,38).

*Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte. (1.Joh 3:8)*

Darin besteht eigentlich unsere Erlösung: Befreiung aus dem Wirken Satans.



## DER KAMPF UM DEN LEIB VON MOSE

<sup>9</sup> *Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel **um den Leib Moses** hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich! (Judas 1:9)*

Wir wissen, dass Gott Mose auferweckt hat.

Dieser Text offenbart uns, dass Satan sich dabei quergelegt hat und mit Jesus gestritten hat.

Es gab ein Wortwechsel um den Leib Moses.

Warum hat überhaupt Satan gewagt, Jesus zu hinterfragen und zu kontern, als Mose auferweckt wurde?

Der Grund liegt in der Natur des Sündenfalls.

Der Leib des Menschen ist unter der Macht Satans geraten. Wir gehören Satan. Wegen unserer Übertretung und Rebellion gegen Gott hat der Teufel einfache Rechte und Vollmachten in dieser Welt.

Als Gott Mose auferweckte und ihn in den Himmel aufnahm – und das vor der Erlösung durch Jesus -, kam Luzifer mit seinen Rechten zu Gott und brachte seine Argumente im Streit mit Jesus.

Hier erkennen wir, dass die Erlösung eine Frage des Bundes ist. Durch unsere Übertretung ist der Bund mit Gott gebrochen und eine Bindung an Satan ist entstanden. Wir gehören durch den Sündenfall Satan. Unser Leib ist an Satan gebunden. Das ist unsere Tragödie.

Das ist das Gesetz der Sünde und des Todes, von dem Paulus im Römerbrief spricht. Dazu mehr unten, wenn wir über Jesus und seine Erlösung lesen werden.

## DER LEIB IST DER WIRKUNGSBEREICH SATANS.

Die Evangelien erzählen viel von Besessenheit und von Krankheiten, die von Dämonen verursacht werden.

Warum ist diese Realität aus den Augen des modernen Menschen verloren gegangen?

Hinter jeder Krankheit haben wir eine wissenschaftliche Erklärung und die entsprechenden Medikamente parat.

Ich bin überzeugt, dass das eine Täuschung Satans ist. Er gaukelt uns eine Sicherheit vor. Er hat geschafft, dass wir uns mit dem Thema und mit der biblischen Wahrheit „Wirken der Dämonen im Körper“ nicht beschäftigen. Die Botschaft von der Erlösung des Leibes durch Jesus wird nicht erkannt und ausgelebt.

Die Medizin behandelt nur die Symptome. Die wahre Ursache der Krankheiten liegt im geistlichen Bereich – im Kampf zwischen Jesu Engel und Satans Dämonen.

Die Bibel macht uns bewusst, dass der menschliche Leib ein Tempel für Geister, Dämonen oder für den Heiligen Geist sein kann.

An die Christen sagt nämlich Paulus:

<sup>19</sup> *Oder wißt ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und daß ihr nicht euch selbst gehört?*

<sup>20</sup> *Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!*  
(1. Kor. 6:19-20)

In diesem Text finden wir die zwei Dimensionen der Erlösung wieder, die wir beim Abendmahl mit dem Wein und Brot haben.

- Die Dimension des Bundes: Wir gehören uns nicht selbst. Entweder wir gehören Satan oder Gott, wenn wir an Jesus glauben und mit Ihm einen Bund schließen. Der Tod Jesu hat den Bund zu unserer Erlösung geschaffen und so die Versöhnung (Rechtfertigung) ermöglicht.
- Die Dimension des Leibes: Der Leib ist ein Tempel für Geister. Entweder es wohnen Dämonen in uns oder es wohnen in uns Jesus, der Vater und der Heilige Geist. Hier haben wir das Ziel unserer Heiligung definiert: Die Verherrlichung Gottes durch unseren Leib.

## **DER LEIB IST WOHNORT FÜR GEISTER.**

An dieser Stelle wollen wir die Warnung Jesu ernst nehmen:

<sup>24</sup> *Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Orte und sucht Ruhe; und da er sie nicht findet, spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von wo ich ausgegangen bin.*

<sup>25</sup> *Und wenn er kommt, findet er es gekehrt und geschmückt.*

<sup>26</sup> *Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit, böser als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und das Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang.*  
(Lukas 11:24-26).

Unser Körper hat eine geistliche Dimension, die mit einem Haus verglichen wird. In unserem Geist können Geister wohnen. Unser Geist kann – darf - nie leer bleiben. Entweder es leben böse Geister in uns oder der Heilige Geist.

Möge Gott unsere Augen öffnen, damit wir die Dinge sehen, wie sie wirklich sind. Die biblische Wahrheit ist für den modernen Menschen sehr schwer zu fassen.

In Gottes Augen ist jeder Mensch wie tot, gefangen von Satan aufgrund der Sünde. *„Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr früher gelebt habt nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist IN den Kindern des Ungehorsams“* (Epheser 2,1-2).

Satan, der Prinz dieser Welt und Herr über alle bösen Geister und Dämonen, die Herrscher der unsichtbaren Welt, können IN den Menschen leben und wirken, und das aufgrund unseres Körpers. Wie gesagt, unser Leib ist wie ein Haus für Geister.

Im Leib wohnen und wirken böse Geister und verursachen unsere Blindheit für die unsichtbare Welt und allerlei Belastungen, um uns von Gott wegzubringen.

Paulus spricht über den Christen, dass er eine *„Behausung Gottes im Geist“* (Epheser 2,22) geworden ist und sein soll.

Ja, unser Leib ist wirklich ein Tempel für den Heiligen Geist.

## DIE BILDUNG DES LEIBES JESU IST DIE GRUNDLAGE DER ERLÖSUNG

Wir wollen uns jetzt über den folgenden Textabschnitt Gedanken machen:

<sup>5</sup> Darum spricht er, als er in die Welt kommt: «Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, **einen Leib aber hast du mir bereitet**;

<sup>6</sup> an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden.

<sup>7</sup> Da sprach ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht von mir geschrieben - um deinen Willen, o Gott, zu tun.»

<sup>8</sup> Vorher sagt er: «Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden» - die doch nach dem Gesetz dargebracht werden -

<sup>9</sup> dann sprach er: «Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun» - er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten -.

<sup>10</sup> In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene **Opfer des Leibes Jesu Christi**. (Hebräer 10:5-10)

Hier spricht Jesus vor Gott als unseren himmlischen Hohepriester in seiner Funktion des Fürsprechers für die Menschen. Hier wird konkret Erlösung durchgeführt.

Vor dem Vater verweist Jesus auf das, was die Erlösung ermöglicht hat: auf seinen LEIB.

Die Bildung des Leibes Jesu bei seiner Menschwerdung wurde die Grundlage der Erlösung. Jesus nahm auf sich mit seinem Körper die Ursache für die Sünde in der Welt. Mit seinem Leib trug er die Sünde der Welt. Denn der menschliche Leib ist dem Gesetz der Sünde und des Todes unterworfen. Jeder, der in diese Welt geboren wird, übernimmt ein versklavtes Wesen und wird ein Gefangener des Planeten Erde.

Um uns also von der Sünde und vom Tod zu befreien, musste Jesus unseren Leib anziehen, um die Macht Satans durch sein Leben zu brechen. Wie geschah das?

Der Text oben sagt es uns: Jesus unterstreicht vor seinem Vater und vor allen im Universum, dass er den Willen Gottes getan hat und das Gesetz des Bundes erfüllt hat.

Zwei Mal betont Jesus: „siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun“.

Durch den Sieg der Sündlosigkeit und durch seinen vollkommenen Gehorsam hat Jesus die Macht der Sünde in dieser Welt gebrochen.

Deshalb müssen wir mit Paulus betonen: DURCH SEIN LEBEN SIND WIR GERETTET (Römer 5,10).

Lass uns hier praktisch denken:

Wir haben oben gesehen, welche Macht Satan über den Leib und über jeden auf dieser Welt hat. Er verleitet jeden zum Sündigen. Dann verklagt er jeden vor Gott.

Satan nützt unsere Schwachheit aus.

Jesus wurde Mensch, um in seinem Leben als Mensch die Sünde zu überwinden, und so Satan zu entmachten.

Sein gerechtes Leben – und das mit einem sündigen Leib der Menschen – ist der Sieg über Satan.

Der Leib Jesu ist also der einzige Leib, der wirklich Gott komplett angehören kann.

Über den Leib Moses konnte Satan mit Jesus streiten.

Über den Leib Jesu aber war Satan komplett entmachtet.

Der Bund Gottes mit den Menschen bekam Gültigkeit: Das Gesetz des Bundes war erfüllt. Nun können alle, die sich mit Jesus verbinden, mitgerettet werden – und das ganz legal.

Das ist die Botschaft, die Paulus im Römer 5 erklärt.

<sup>19</sup> *Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen in die Stellung von Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten versetzt werden.* (Römer 5:19).

Durch sein Leben, durch den Gehorsam des einen – Jesus Christus – geschah unsere Rechtfertigung.

Unsere Versetzung in den Stand der Gerechten, das ist die Rechtfertigung aus Glauben.

Der Text im Hebräer 10 spricht aber auch von unserer Heiligung.

<sup>10</sup> *In diesem Willen sind wir **geheiligt** durch das ein für allemal geschehene **Opfer des Leibes Jesu Christi.*** (Hebräer 10:5-10)

Heiligen bedeutet aussondern, bestimmen, gehörig machen, erkaufen. Alles das ist synonym, meint das Gleiche.

Durch unseren Bund mit Gott sind wir schon in Gottes Augen geheiligt, also Heilige.

Wir sind ausgesondert, besonders.

Jesus hat durch das Opfer seines Leibes gemacht, dass wir ihm gehören.

Ja, wir gehören ganz legal und offiziell zu Gott und seiner Familie.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf die Irrlehre der Stellvertretungstheologie verweisen:

Unser Text oben im Hebräer 10 betont und wiederholt ständig einen Satz:

*Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt*

Beim Tod Jesu geht es nicht um ein notwendiges Töten an sich eines Unschuldigen, um Schuld zu tilgen und sühnen. So ein Opfer will Gott nicht. So ein Opfer ist einfach ungerecht und grausam. So ein Opfer ist einfach sinnlos und bewirkt gar nichts.

Halten wir immer fest: Gott will nicht den Tod. Gott hat versucht, den Tod Jesu zu vermeiden.

Ich betone: Bei Jesus ging es nicht um Tilgung der Schuld, sondern um Bruch der Macht Satans über den menschlichen Leib. Vergessen wir nicht, Jesus wurde abgelehnt und umgebracht. Woher kam das? Das kam von Satans Hass auf Jesus.

Gott ließ den Tod Jesu zu, um dem Universum zu offenbaren, bis wohin die Sünde und der Hass Satans gehen würde. Durch den Tod Jesu wurde die Maske Satans gerissen. Sein wahres Gesicht kam zum Vorschein.

Der Tod Jesu ist der größte Skandal des Universums.

## **MIT DEM LEIB JESU WURDE DIE SCHLANGE ERHÖHT UND ENTMACHTET.**

Jesus gebraucht eine Erfahrung des Volkes Israels in der Wüste, um die tiefe Bedeutung seiner Kreuzigung zu erklären:

*„Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben“* (Johannes 3,14.15).

Durch Rebellion und Murren hatte sich das Volk Gottes in der Wüste vom Schutz Gottes getrennt. Das hatte gleich der Teufel ausgenützt und giftige Schlangen ins Lager der Israeliten verschickt.

Halten wir fest: Auch wenn die Bibel sagt, Gott habe die Schlangen geschickt, wissen wir, dass es in der Realität nicht so war. Denn im biblischen Denken gilt der Grundsatz: Was Gott zulässt, das tut er auch. Es scheint nur so, als würde Er es selbst tun. Wir dürfen jetzt nicht die Wahrheit verdrehen und sagen, dass der Tod von Gott kommt.

Paulus sagt, dass es Satan war, der die Schlangen ins Lager gebracht hat.

<sup>10</sup> *Murrt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden!* (1. Kor. 10:10). Nicht Gott tötet, sondern der Tod kommt vom Teufel.

Viele sind damals in der Wüste im Lager durch das Gift der Schlangen gestorben.

Mose berichtet uns, wie Gott Erlösung gebracht hat.

*„Alle, die von der Schlange gebissen wurden und auf die ehernen Schlange sahen, blieben am Leben“* (4.Mose 21,9).

Jesus gebraucht nun diese Geschichte und das Bild von der ehernen Schlange, um seinen Tod am Kreuz zu erklären.

Damals bei der Kreuzigung haben Menschen, als sie auf das Kreuz und auf Jesus sahen, einen durch Schläge zerfleischten und blutüberströmten Körper gesehen.

Übertragen wir nun das Bild von der ehernen Schlange in die Realität und in die Theologie. Eigentlich sollen wir, wenn wir auf das Kreuz schauen, den Leib einer Schlange sehen, der versteinert ist – genau gesagt, hart wie ehern geworden ist.

Die tiefe Botschaft vom Kreuz lautet:

- 1.) Mit der Erhöhung Jesu am Kreuz wurde eigentlich Luzifer erhöht und bloßgestellt.
- 2.) Mit dem menschlichen Leib am Kreuz wurde die Macht Satans über den Leib gebrochen.
- 3.) Eigentlich, wie wir es schon oben biblisch gesehen haben, ist der Leib, den wir tragen, eine Hülle für den Wohnort der bösen Geister. Hinter dem Leib versteckt sich Satan.
- 4.) Die menschliche Natur ist mit dem Wesen Satans vergleichbar. Diese böse Natur wurde am Kreuz entmachtet und verwandelt – ehern gemacht.
- 5.) Als Jesus Mensch wurde und unseren Leib anzog, hat er die Sünde und dadurch die Schlange getragen. Er hat so die Bosheit erdulden müssen. Mit unserem Leib hat Jesus das Gesetz der Sünde und des Todes getragen.
- 6.) Was uns heute rettet, ist unser Glaubensblick auf Jesus und auf das Kreuz: Die Sünde durch das Wirken Satans ist besiegt. Dieser Sieg - diese Entmachtung der Sünde - kann durch den Glauben an Jesus – durch diesen besonderen Blick auf das Kreuz - unsere Erfahrung werden.
- 7.) Jesus musste erhöht werden, um die Schlange zu erhöhen. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Erlösung.

Zwei wichtige Aussagen wollen wir festhalten:

- 1) Mit dem Leib Jesu am Kreuz wurde das Wirken Satans im Leib gebrochen.
- 2) Der Tod Jesu kommt nicht von Gott, sondern vom Satan.

Nun sind wir besser im Stande, weitere biblische Aussagen über Jesus zu verstehen.

## DURCH DIE MENSCHWERDUNG WURDE JESUS ZUR SÜNDE GEMACHT.

Paulus erklärt:

<sup>21</sup> *Den (Jesus), der Sünde nicht kannte, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würdigen in ihm.* (2. Kor. 5:21).

Jesus wurde zur Sünde gemacht. Wie ist das zu verstehen?

Man kann diese Aussage falsch verstehen.

Gerade die Stellvertretungstheologie verwendet diese Aussage, um eine Irrlehre zu verbreiten: Jesus wäre an unserer Stelle bestraft worden, damit Gott vergeben kann.

Um den Text richtig zu verstehen, möchte ich einfache Fragen zur Exegese stellen:

1.) Sag der Text, dass Jesus zum Sünder gemacht wurde? NEIN.

Der Text sagt „zur Sünde“ (Einzahl). Somit ist die Stellvertretungstheologie falsch. Jesus wurde nicht stellvertretend zum Sünder und zum Träger der Schuld der Welt gemacht.

2.) Spricht der Text selbst und der Zusammenhang überhaupt vom Tod Jesu? NEIN.

Im Zusammenhang geht es um Versöhnung oder anders formuliert um Rechtfertigung, oder noch anders formuliert, „*Gottes Gerechtigkeit werden und sein*“. Hier müssen wir das Konzept des Bundes wieder in den Sinn aufnehmen: „IN IHM, IM BUND MIT JESUS“  
PS: Gottes Gerechtigkeit sein ist Rechtfertigung. Gottes Gerechtigkeit werden ist Heiligung.

3.) Gibt es bei den Briefen von Paulus andere Stellen, die das Gleiche aussagen? JA.

<sup>3</sup> *Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte (ER HAT JESUS ZUR SÜNDE GEMACHT),*

<sup>4</sup> *damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln (GOTTES GERECHTIGKEIT WERDEN).*

4.) Wann wurde Jesus also zur Sünde gemacht? BEI SEINER MENSCHWERDUNG.

5.) Wie wurde Jesus zur Sünde gemacht? DURCH DAS TRAGEN DES LEIBES DER SÜNDE.

Durch das Tragen des Leibes hat Jesus das Gesetz der Sünde und des Todes getragen. Durch sein Leben auf diesem Planet Erde hat er die Bosheit, die Herrschaft Satans, erdulden müssen.

Deshalb ist Jesus „*das Lamm, das die Sünden der Welt trägt*“.

Halten wir fest: Wir werden durch den Gehorsam Jesu, durch sein Leben mit einem sündigen Leib gerettet. An dieser Stelle möchte ich den Leser auf meine weiteren Studien, unter anderen über die Natur Jesu verweisen. Dazu gäbe es noch viele Fragen zu behandeln. Weitere Studien sind auf meiner Homepage zu finden: [www.christ-sein.at](http://www.christ-sein.at).

Ich ermutige die Leserin, den Leser, die ganze Heiligtumslehre durchzudenken und sie von der Stellvertretungstheologie zu säubern. Diese Studie würde unseren Rahmen sprengen. Als Arbeitsmethodik braucht man nur die zwei Dimensionen anzuwenden: Das Blut des Bundes und der gebrochene Leib der Sünde.

Vielleicht nur eines, als Beispiel: „Das Blut“ ist in der Bibel ein Symbol für „das Leben“. Das Blut des Bundes ist also die Hingabe eines Lebens zum anderen, um mit ihm einen Bund zu schließen.

Wenn man diese Grundgedanken einmal durchdacht hat, beginnt die ganze Bibel viel klarer und einheitlich zu werden.

Nun wollen wir über den Tod Jesu als Opferung des Leibes nachdenken.

## **DIE OPFERUNG DES LEIBES JESU IN DEN BRIEFEN VON PAULUS.**

Als Zusammenfassung möchte ich ohne viel Kommentar Bibelstellen von Paulus zitieren, die uns zeigen, dass der Leib der Sünde im Zentrum seiner Theologie steht. Unser Blick muss auf den Leib Jesu gerichtet sein, der die Schlange erhöht und bloßstellt.

<sup>21</sup> Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der **Gesinnung** in den bösen Werken,  
<sup>22</sup> hat er aber nun versöhnt **in dem Leib seines Fleisches durch den Tod**, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen. (Kol. 1:21-22)

<sup>6</sup> da wir dies erkennen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit **der Leib der Sünde** abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen. (Röm 6:6)

<sup>4</sup> So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz (GESETZ DER BINDUNG WIE BEI MANN UND FRAU) getötet worden **durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden**, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht bringen. (Röm. 7:4)

Halten wir fest:

1. Unsere Erlösung fand IM LEIB SEINES FLEISCHES DURCH DEN TOD statt.
2. Bei der Opferung Jesu geht es immer um einen Bund mit Gott.

Die Herrschaft Satans über den Leib musste gebrochen werden, damit „*wir eines anderen werden*“. Die Erlösung ist immer eine Frage der Zugehörigkeit. Der Bund klärt, wer wem gehört. Die Sünde ist eine Bindung an dieser Welt und an Satan, die gebrochen werden musste.

Wir sehen, der Bund und der Leib der Sünde, der gebrochen wurde, gehören immer zusammen, wie beim Abendmahl WEIN UND BROT.

## **JESUS STARB, DAMIT WIR AUCH STERBEN.**

Unsere praktische Frage, die sich in unseren täglichen Kampf gegen die Sünde stellt, lautet: Wie kann die Sünde in unserem sündigen Leib überwunden werden, „*damit wir Gott Frucht bringen*“.

<sup>4</sup> So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz **getötet worden durch den Leib des Christus**

Eine schlechte Nachricht für unser Gemüt müssen wir jetzt aufnehmen: Wir müssen sterben. Paulus sagt uns im Text oben, „ihr seid GETÖTET WORDEN durch die Opferung des Leibes Jesu. Wir sind dem Gesetz der Sünde, dem Gesetz der Bindung zu Satan und dem Gesetz des Todes getötet worden, und das geschah durch den Leib Jesu.“

Eine gute Nachricht der Hoffnung muss verkündigt werden: Ein besonderes Leben durch die Kraft der Auferstehung wartet auf uns.

Das ist die Botschaft von der Taufe im Römer 6. Sie ist mir so wichtig, darum sollen wir sie immer wieder lesen. Diese Worte sind wie Brot und sollen tägliche Nahrung für unseren Geist sein.

*Was sollen wir nun sagen? **Sollten wir in der Sünde verharren**, damit die Gnade zunehme?*

<sup>2</sup> **Das sei ferne!** *Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?*

<sup>3</sup> *Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?*

<sup>4</sup> *So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.*

<sup>5</sup> *Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein,*

<sup>6</sup> *da wir dies erkennen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, **damit der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen.***

<sup>7</sup> **Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.**

<sup>8</sup> *Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden,*

<sup>9</sup> *da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.*

<sup>10</sup> *Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.*

<sup>11</sup> *So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!*

<sup>12</sup> *So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, daß er seinen Begierden gehorche;*

<sup>13</sup> *stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!*

<sup>14</sup> **Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen**, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

(Römer 6:1-14)

Glauben wir noch täglich an diese Botschaft? Der Leib der Sünde ist abgetan, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen müssen.

Am Kreuz ist der Leib der Sünde abgetan worden.

Jesus starb, damit wir heute mit ihm sterben, auf dass wir der Sünde nicht mehr dienen, weil die Sünde nicht mehr über uns herrschen wird.

Oder seufzen wir täglich:

„Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - (Röm 7:24)

Die Feier der Taufe offenbart uns eine wichtige Wahrheit.

JESUS IST GESTORBEN, DAMIT WIR STERBEN.

JESUS IST AUFERWECKT WORDEN, DAMIT WIR LEBEN.

Das ist die biblische Lehre.

PS: Die Stellvertretungstheologie hat diese Lehre verdreht. Jesus wäre für mich stellvertretend gestorben, damit ich leben kann. Falsch.

1. Jesus starb eigentlich, damit ich sterbe.

2. Jesus lebt in mir, damit ich den Weg des Gehorsams gehen kann.

Stellvertretend geschieht gar nichts. Jesus lebt nicht an meiner Stelle. Ich muss schon selbst ein Leben im Bund mit Jesus leben.

Merken wir, wie schnell wir Irrlehren verbreiten, wenn wir einfach so oberflächlich bleiben.

Nun wollen wir eine weitere wichtige Wahrheit hervorheben.

WIR DÜRFEN AUS DER KRAFT DER AUFERSTEHUNG LEBEN.



## CHRISTUS IN UNS: JESUS IST EIN LEBENDIG MACHENDER GEIST GEWORDEN.

Paulus beschreibt seine Erfahrung als geistlicher Mensch so: „*Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir*“ (Galater 2,20).

Durch die Auferstehung wurde nämlich der menschliche Leib Jesu verwandelt. Er ist ein geistlicher Leib geworden, mit dem man im Himmel bei Gott und den Engel leben kann. Noch mehr: Durch die Auferstehung kann nun Jesus als Geist in uns auch wohnen und so die Herrschaft der bösen Geister in Menschen brechen.

Paulus erklärt uns:

<sup>45</sup> So steht auch geschrieben: «*Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele*», der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist. (1. Kor 15:45)

Jesus ist zu einem lebendig machenden Geist geworden. Das ist die Erfüllung des Planes Gottes für unsere Heiligung und Errettung: Das Leben Jesu in uns macht uns frei.

Für mich ist der wichtigste Text von Paulus in Römer 8,1.2 zu lesen:

<sup>1</sup> Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die **in** Christus Jesus sind.

<sup>2</sup> Denn das Gesetz des Geistes des Lebens **in** Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. (Römer 8:1-2)

Das Entscheidende ist unser Stand IN CHRISTUS, IM BUND MIT JESUS.

Das Gesetz der Sünde und des Todes in unserem Leib der Sünde ist mit dem Gesetz der Schwerkraft vergleichbar. Es ist nicht eine Kraft, sondern es bleibt ein Gesetz. Ein Gesetz kann nicht gebrochen werden. Keine Kraft kann ein Gesetz beheben. Ich kann meine Hand strecken und ein Gewicht hochhalten. Früh oder spät wird das Gesetz der Schwerkraft trotz allen Anstrengungen und Kraftaufgebot siegen.

Das verstehen die Christen nicht: Täglich beten sie um die Kraft des Heiligen Geistes, um dann selbst gegen die Sünde anzukämpfen. Die ganze charismatische Bewegung ist allein deshalb völlig daneben. Man öffnet sich dadurch nur dem Einfluss der Dämonen und der Täuschung. Wer um Kraft betet, wird schnell enttäuscht werden, in seinen Kämpfen gegen die Sünde. Er wird anfangen, an Gott und an sein Wort zu zweifeln.

Denn **die Sünde ist keine Kraft, sondern ein Gesetz im Leib** und in der Welt. Der Teufel nützt das voll aus, um uns fertig zu machen.

Kommen wir zurück zu unserem Beispiel mit dem Gesetz der Schwerkraft. Ein Luftballon mit normaler Luft gefüllt wird immer nach unten ziehen und fallen. Mit Helium oder mit heißer Luft gefüllt wird der Ballon hinaufsteigen und das Gesetz der Schwerkraft „überwinden“. Halten wir fest: Das Gesetz der Schwerkraft verschwindet nicht. Es bleibt da gültig.

Die Lösung Gottes in der Erlösung bestand darin ein neues positives Gesetz des Geistes zu schaffen, das mich von einem negativen Gesetz der Sünde frei macht.

Paulus spricht dabei vom **Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus**.

Es geht um das LEBEN JESU IN UNS.

Es dreht sich um das Wirken Jesu in uns als lebendig machender Geist.

Wenn Jesus in uns ist, dann wirkt ein neues Gesetz des Geistes, das mich vom Gesetz der Sünde und des Todes frei macht.

Es fällt auf, dass Paulus nicht geschrieben hat: LEBEN IN JESUS CHRISTUS, sondern dass es hier verdreht steht: LEBEN IN CHRISTUS JESUS. Wieso hat Paulus das verdreht?

CHRISTUS ist das griechische Wort für das hebräische Wort MESSIAS.  
CHRISTUS bzw. MESSIAS ist ein Königstitel und bedeutet „der Gesalbte“.  
CHRISTUS verweist auf das messianische Reich, auf das Friedensreich, auf die Herrschaft unseres Herrn Jesus.

Die Kernbotschaft Jesu war, als er unter uns predigte und wirkte:  
*Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!* (Mat 4:17)

Jesus hat klar gemacht, dass er kam, um das Reich Gottes in diese Welt zu bringen und die Herrschaft Satans zu vernichten.

<sup>20</sup> *Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.* (Luk 11:20).

Paulus sagt also:

Was mich frei macht von der Herrschaft Satans, vom Gesetz der Sünde und des Todes, das ist mein Leben im Reich des Messias und in der Herrschaft von Jesu.

## **CHRISTUS IN UNS: IN DER KRAFT DER AUFERSTEHUNG LEBEN**

Durch die Auferstehung Jesu wurde die Grundvoraussetzung für ein „*Leben in Christus*“ geschaffen. *„Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure **sterblichen Leiber** lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt“* (Römer 8,10-11).

Dieses Lebendig-Werden betrifft nicht nur die Zukunft, das Leben nach der Auferstehung, sondern es geht um heute. Der Text spricht darüber, daß ein Leben im Geist durch den Heiligen Geist heute geschaffen werden soll. Diese Kraft, die Jesus zum Leben erweckt hat, ist die gleiche Kraft, die in uns heute ein geistliches Leben wecken kann und muß.

Halten wir fest: Wir bekommen von Gott keine Kraft, um die Sünde zu besiegen, sondern wir bekommen Jesus bzw. den Heiligen Geist in uns, der mit seiner Kraft in uns wirkt.

Dieses neu geschaffene Leben in uns macht uns frei von der Sünde im Leib. Durch den Tod und Auferstehung des Leibes Jesu kann auch „unsere sterbliche Leiber HEUTE lebendig gemacht werden“. Jesus hat unseren Leib getragen, um so die Kraft der Sünde und den Fluch der Menschheit durch seinen Tod zu besiegen. Er hat sich der Bosheit ausgeliefert, um auch den Leib der Sünde zum Tod zu bringen. Erst der Tod hat den Fluch über den menschlichen Leib gebrochen.

Jesus mußte sterben. Er mußte „*getötet werden nach dem Fleisch, und lebendig gemacht werden nach dem Geist*“ (1. Petrus 3,18) und für uns heute „*ein lebendig machender Geist zu werden*“ (1. Korinther 15,45), in uns, in unserem Körper, „*damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist*“ (Römer 8,4).

Jesus ist mit unserem Leib der Sünde gestorben, "*damit wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.*" Nun da Jesus auferstanden ist, kann der Heilige Geist nicht nur an uns wirken, sondern vielmehr in uns wohnen. Der Heilige Geist will uns leiten. Wir brauchen nur auf ihn zu hören und seine Anweisungen zu befolgen, so wird „*die Gerechtigkeit, vom Gesetz (von den zehn Geboten) gefordert, in uns erfüllt.*“ So leben wir ein gerechtes Leben, nicht nach einer Religion, sondern nach dem lebendigen Wort Gottes.

Dieses Leben Jesu in uns entwickelt eine neue Gesetzlichkeit. Wie gesagt: „*Das Gesetz des Geistes des Lebens Jesu in uns hat uns freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Geistes*“ (Römer 8,2). Nur in Christus ist das echte Leben möglich, ein Leben nach den 10 Geboten, der Schöpfungsordnung – zur Ehre Gottes in dieser Welt.

## **WIR MÜSSEN UNSEREN LEIB GOTT OPFERN.**

Jesus ist nicht stellvertretend gestorben, sondern er ist **für uns** gestorben. Jesus hat uns den Weg gezeigt, den wir gehen sollen, damit wir gerettet werden. Diesen Weg müssen wir schon selbst gehen. Jesus hilft uns dabei und begleitet uns. Wie schon gesagt: Jesus ist gestorben, damit wir auch heute sterben. Das lehrt uns Paulus:

*Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, **daß ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer**: das sei euer vernünftiger Gottesdienst!* (Röm 12:1 nach der Schlachterübersetzung).

Mit diesem Vers fasst Paulus seine ganze Botschaft im Römerbrief zusammen. Wir werden dazu aufgefordert, Gott (täglich) unseren LEIB als Opfer darzubringen.

Hier bekommen wir die wahre Erklärung für die Opferriten im Alten Testament. Es ging dabei nicht um eine Opferung, um Schuld zu tilgen, sondern das Opfern bedeutet sich Gott hinzugeben, einen Bund mit Gott zu schließen und selbst seinen Leib wie das Opfertier bis zum Tod Gott ganz zu weihen, damit die Sünde im Leib durch Gehorsam gebrochen werden kann. Durch die Handauflegung geschah keine Übertragung der Schuld auf das unschuldige Tier, sondern diese Handlung symbolisierte die Bereitschaft, sich mit dem Lamm zu verbinden.

Diese unsere Hingabe heute soll mit diesem Glaubensblick auf das Kreuz und auf die eiserne Schlange geschehen. Unsere Weihe ist eigentlich eine Bitte an Jesus, er möge in unser Leben kommen und uns seinen Sieg schenken, uns von der Macht Satans schützen und uns vom Gesetz der Sünde und des Todes befreien.

Unsere Aufmerksamkeit sollte dabei immer auf den LEIB gerichtet sein. Wir müssen Gott unseren Leib übergeben, darbringen, opfern. Das sollte jeden Tag in unserer Andacht (Gottesdienst) geschehen.

<sup>11</sup> So auch ihr: *Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!*

<sup>12</sup> So herrsche nun nicht die Sünde **in eurem sterblichen Leib**, daß er seinen Begierden gehorche;

<sup>13</sup> stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

<sup>14</sup> Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade. (Röm 6:11-14)

## ZUSAMMENFASSUNG: ABENDMAHL RICHTIG HALTEN, AUF DEN LEIB ACHTEN

<sup>24</sup> und, als er gedankt hatte, es brach und sprach: **Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis!**

<sup>25</sup> Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: **Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis!**

<sup>26</sup> Denn sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, **verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.**

<sup>27</sup> Wer also unwürdig das Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein.

<sup>28</sup> Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch.

<sup>29</sup> Denn wer ißt und trinkt, **ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt.**

<sup>30</sup> **Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein guter Teil sind entschlafen.**

(1. Kor 11:24-30)

Die Botschaft, die wir in dieser Studie herausgearbeitet haben, zeigt, was wirklich am Kreuz für uns geschehen ist.

Der Leib der Sünde, den Jesus trug, wurde durch sein gehorsames Leben bis zum Tod überwunden und geopfert: Die Macht Satans und die Sünde wurden gebrochen.

Der Leib kann ein Haus für das Wohnen und Wirken des Heiligen Geistes sein.

Der Bund mit Gott kann erneuert werden.

Diese Botschaft wird durch die Feier des Abendmahls zu einer Realität für unser Leben.

Paulus erklärt:

<sup>29</sup> Denn wer ißt und trinkt, **ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt.**

Abendmahl ist eigentlich ein Gericht. Die Sünde in unserem Leben soll aufgedeckt und durch den Heiligen Geist bewusst gemacht werden.

Abendmahl ist das Gericht Gottes zu unserer Befreiung von der Macht Satans und der Sünde. Dabei müssen wir unsere Aufmerksamkeit auf „den Leib des Herrn“ richten und uns bewusst machen, dass wir durch den Leib Jesu Befreiung und Erlösung bekommen haben.

Abendmahl wird uns nicht nur geistlich neu ausrichten. Paulus sagt:

Wir sollen beim Abendmahl den LEIB Jesu richtig beurteilen.

<sup>29</sup> Denn wer ißt und trinkt, **ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt.** <sup>30</sup> **Deshalb sind viele unter euch schwach und krank,**

Das Abendmahl ist richtig gefeiert, wenn wir auf den Leib Jesu achten: Das hat sogar eine Auswirkung auf unsere körperliche Verfassung, ja sogar auf unsere Gesundheit.

Als prophetisches Volk von Laodizea wissen wir, dass wir in der Zeit des Gerichts leben.

<sup>10</sup> Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangen, **was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.**

(2. Ko 5:10).

Unser Sieg über den Leib der Sünde, unser Überwinden durch das Wirken Jesu in uns ist Bestandteil des Gerichts Gottes, muss noch offenbart werden, bevor Jesus wiederkommt.

Laodizea soll reformiert und verwandelt werden – durch das Wirken Jesu der Endzeit.  
Das Volk des Gerichts (Laodizea) soll zum Volk der 144.000 werden.  
Das kann nur möglich werden, wenn wir den Tod Jesu richtig deuten und wir uns auf den Sieg durch den lebendig machenden Leib Jesu in uns fokussieren.

Denn das Geheimnis Gottes – Christus in uns – soll noch vollendet werden.

Dazu mehr in den nächsten Studien: **TEIL 4: DIE ERFAHRUNG DER 144.000.**

**Zuvor aber als Fortsetzung dieser Studie müssen wir über den eigentlichen Plan Gottes reden:**

**TEIL 3: DER PLAN A GOTTES – SEGENSREICH AUF ERDEN UND GERICHT.**

Als Überleitung zu den weiteren Studien wollen wir uns noch mit einer Frage befassen:

IST DER TOD JESU WIRKLICH NOTWENDIG GEWESEN?

## ÜBERLEITUNG: IST DER TOD JESU WIRKLICH NOTWENDIG GEWESEN?

Halten wir fest, was wir gesehen haben.

GOTT IST DIE LIEBE. Der Tod kommt nicht von Gott. Manchmal ist Gott schon in der Geschichte eingegriffen, aber immer um wegzuschaffen, was in sich schon tot war.

Prinzipiell müssen wir das richtige Bild von Gott festhalten: Gott will nie den Tod.

Wie wir es betont haben: Der Tod Jesu kommt nicht von Gott, sondern von Satan.

Die Kreuzigung Jesu wurde von Satan geplant.

Hier ein Zitat von Ellen White.

*„Der gefallene Feind hatte Christi Verrat, Prüfung und Kreuzigung insgesamt geplant. Sein Haß, den er im Tod des Sohnes Gottes ausdrückte, versetzte Satan dorthin, wo sein wahres teuflisches Wesen allen geschaffenen, vernunft-begabten Wesen, die nicht in Sünde gefallen waren, offenbar wurde. (BK 338)*

*„Satan versuchte Christus niederzuwerfen, damit er als oberster Herrscher regieren könnte. **Er plante den Mord an Christus** und hoffte, dass Jesu einen derartigen Tod nicht ertragen würde. Er versuchte damit zu beweisen, dass Christus nicht wirklich selbstaufopfernd sei. Satan hetzte die Menschenmenge auf, die Kreuzigung zu fordern. ... („Christus ist Sieger“ S. 284)*

Wie wir gesehen haben: Jesus hat mit der Kreuzigung die Schlange erhöht, bloßgestellt und entmachtet. Die Frage geht aber nämlich noch weiter:

IST DIE OPFERUNG DES LEIBES JESU DURCH DEN TOD WIRKLICH NOTWENDIG GEWESEN?

Der Tod Jesu ist Teil der Geschichte des Volkes Israels, und nicht aus einer Notwendigkeit an sich heraus. Jesus starb, weil er von den Juden verworfen und ermordet wurde. Der Weg des Kreuzes ist der Weg, den die Dreieinigkeit entschieden hat zu gehen, weil der eigentliche Plan mit dem messianischen Reich mit Israel wegen seinem Abfall von Gott nicht durchführbar war.

Durch die Verwerfung des Messias hat Israel den Bund Gottes – sein Status in der Welt des Bundesvolk Gottes - endgültig verloren. Der Tod Jesu wurde eine Notwendigkeit, um einen neuen Bund – ein neues Bundesvolk zur Errettung der Menschheit zu schaffen.

In dieser Studie haben wir dennoch festgehalten: Der Tod Jesu war nicht von Gott gewollt. Gott will den Tod nicht, sondern es ist etwas, dass Gott zugelassen hat, um dennoch einen Weg der Erlösung zu ermöglichen. Der Tod Jesu war die Lösung für den Abfall Israels.

Denn eines müssen wir festhalten: Luzifer hat nicht damit gerechnet, dass Jesus den Weg des Kreuzes ohne zu sündigen gehen würde.

Seien wir einmal logisch. Halten wir bitte nicht Luzifer für dumm.

Wenn der Tod eine Notwendigkeit der Erlösung gewesen wäre, warum hat Satan Jesus überhaupt umgebracht? Warum war er dann so dumm, Jesus umbringen zu lassen?

Warum hätte er überhaupt so eine notwendige Tilgung der Schuld zugelassen?

Nein, die Stellvertretungstheologie ist ein ungeheures Konstrukt Satans, nachdem er durch den Tod Jesu am Kreuz besiegt worden war; eine heidnische Theologie, die erst im Mittelalter erfunden wurde.

Diese Theologie ist schlimm, denn sie verdeckt die wahre Absicht Gottes in der Erlösung.

Der wahre Plan Gottes war nicht der Mord des Messias, sondern das messianische Reich Gottes durch ein Bundesvolk auf Erden durch den Messias Jesus.

Denn der eigentliche Grund, warum Satan Jesus umbringen ließ, bestand darin, Jesus zu verhindern, das Reich Gottes in dieser Welt aufzurichten.

Jesus ist Mensch geworden, um die wahre Absicht Gottes und seine Liebe zu offenbaren und um uns von der Sünde – von der Herrschaft Satans – zu befreien.

Satan hatte geschafft, Israel zu verderben und zum Ungehorsam zu verführen.

Trotz zahlreichen Propheten, obwohl die eigentliche Absicht Gottes mit Israel klar definiert war, war das Volk geistlich und sozial nie in der Lage, ein messianisches Reich Gottes zu sein. Gott konnte durch sein Volk die Nationen nicht segnen und so den Tod verbannen.

Wenn wir die Prophetie über das messianische Reich studieren, entdecken wir, dass der Tod des Messias niemals Bestandteil des Planes Gottes war.

Dennoch müssen wir sagen, dass Gott die Geschichte mit dem Mord des Messias vorausgesehen hatte. Siehe z.B. die Prophetie von Daniel 9.

Jesus wusste, als er Mensch wurde, dass Gott mit dem abgefallenen Volk Israel nicht in der Lage war, ein messianisches Reich aufzurichten.

Israel war so tief abgefallen, dass die Verwerfung Jesu und sein Tod voraussehbar war.

Insofern können wir sagen, dass Jesus Mensch wurde, um am Kreuz zu sterben, um den Bund Gottes zu retten und die Sünde im Leib zu verdammen. Siehe unsere zwei Studien.

Hier müssen wir ganz klar festhalten:

Der Tod Jesu wurde der Plan B Gottes für die Erlösung der Menschheit; damit die Geschichte der Erlösung mit der Verwerfung des Messias nicht beendet wird, sondern fortgesetzt und eines Tages noch auf Erden vollendet werden kann.

Der Tod Jesu wurde notwendig, um den Bund zu retten, um ein Bundesvolk zu schaffen.

Der Tod Jesu wurde notwendig als Lösung für den Abfall Israels, um für sich ein neues Volk des Eigentums zu schaffen, um dann doch den ursprünglichen Plan – der Plan A - mit der Gemeinde zu erfüllen.

Denn Gott hat eigentlich nur einen Plan: Das messianische Reich Jesu auf Erden mit einem Bundesvolk aufrichten – eigentlich ein Segenreich, um einerseits Luzifer und das Böse zu richten und andererseits Gottes Liebe zu offenbaren, das richtige Bild Gottes aufzurichten, um Gott zu rechtfertigen und zu verherrlichen.

**DER EIGENTLICHE PLAN GOTTES IST IMMER DAS MESSIANISCHE REICH GEWESEN. DER EIGENTLICHE PLAN GOTTES BLEIBT DAS MESSIANISCHE REICH AUF ERDEN, und das noch vor der Wiederkunft Jesu.**

Dafür hat Jesus sein Leben in den Tod gegeben, damit der ursprüngliche Plan Gottes sich trotz Kreuzigung erfüllen kann. Das werden wir in den weiteren Studien sehen.

An dieser Stelle wollen wir nur folgende Aussage Jesu festhalten:

*Deswegen sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch (Juden) weggenommen und einer Nation gegeben werden, die seine Früchte bringen wird. (Mat 21:43)*

Gott wird noch in dieser unserer Zeit eine Nation gründen und ein Bundesvolk verwenden, um das messianische Reich auf Erden aufzurichten und so seinen Plan dennoch auszuführen, wie Er ihn den Propheten offenbart hatte. Das lehren uns die Propheten und das Buch „Offenbarung“. Dazu mehr in den weiteren Studien.